

Fig 2

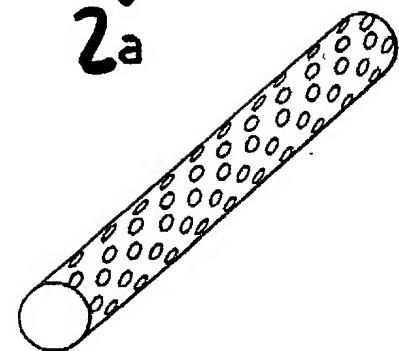


Fig
2a

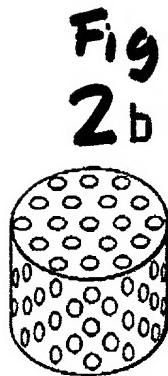
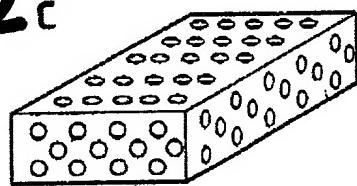


Fig
2b



**Fig
2c**

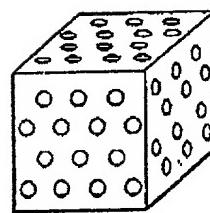


Fig
2d

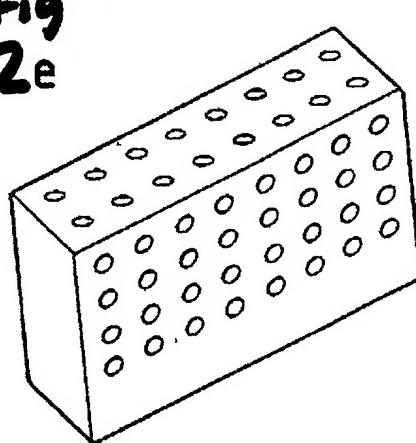


Fig
2e

Fig. 3a

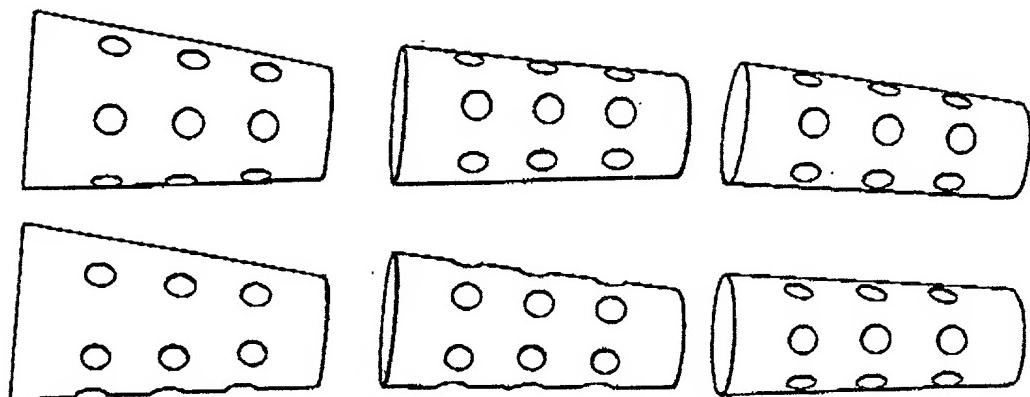


Fig 3b

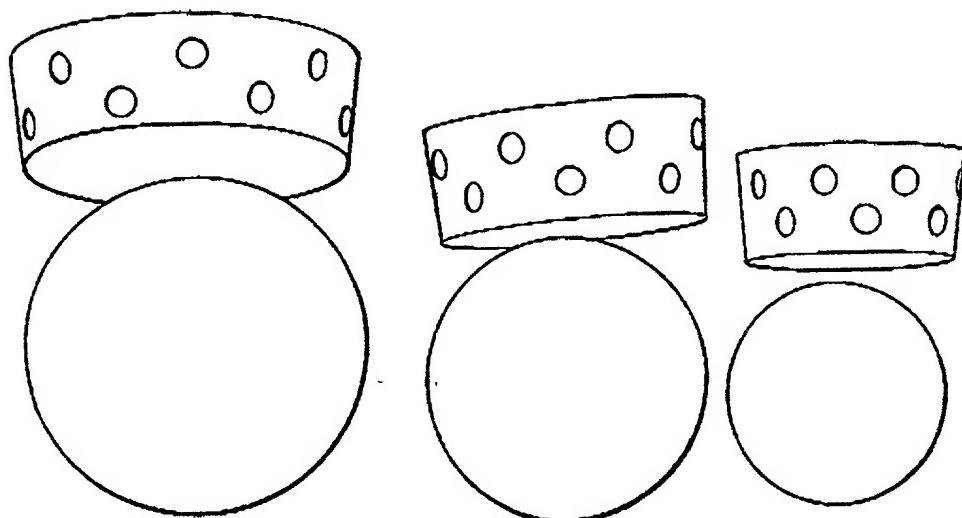
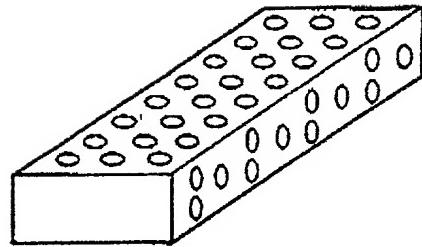


Fig. 3c



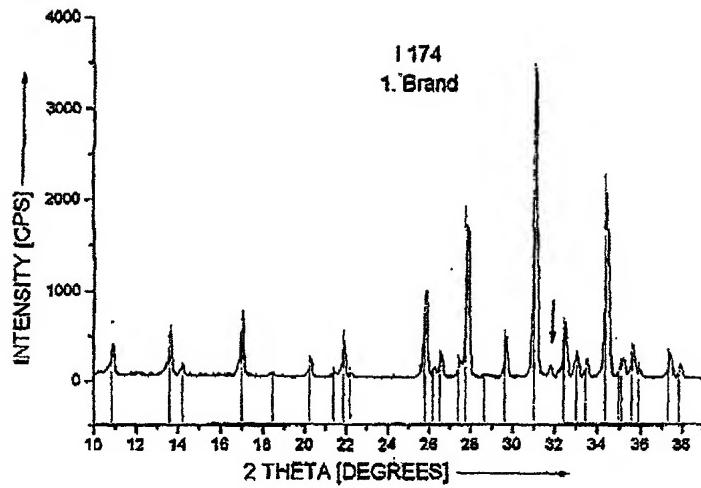


Abb. 4a Charge I 174 nach dem ersten Synthesebrand. Deutlich ist ein Restreflex von Hydroxyapatit erkennbar (Pfeil). Die roten Linien bezeichnen β -TCP.

Fig 4A

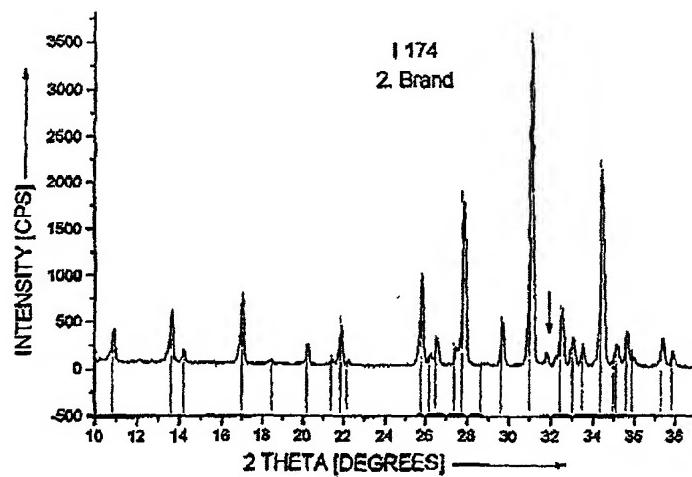


Abb. 4b Röntgenpulverdiffraktogramm der Charge I 174 nach Zermahlen, Kompaktieren und erneutem Brennen. Unreagierte Ausgangsmasse wurde keine zugegeben. Der Reflex von Hydroxyapatit (Pfeil) hat sich im Verhältnis zu den Reflexen des β -TCP nicht verändert.

Fig 4B

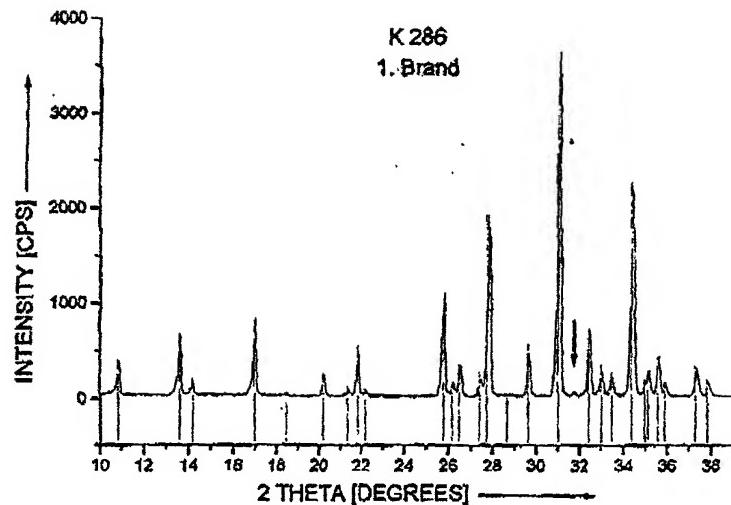


Abb. 5a Charge K 286 nach dem ersten Synthesebrand. Deutlich ist ein Hydroxylapatit-Reflex erkennbar (Pfeil).

Fig. 5A

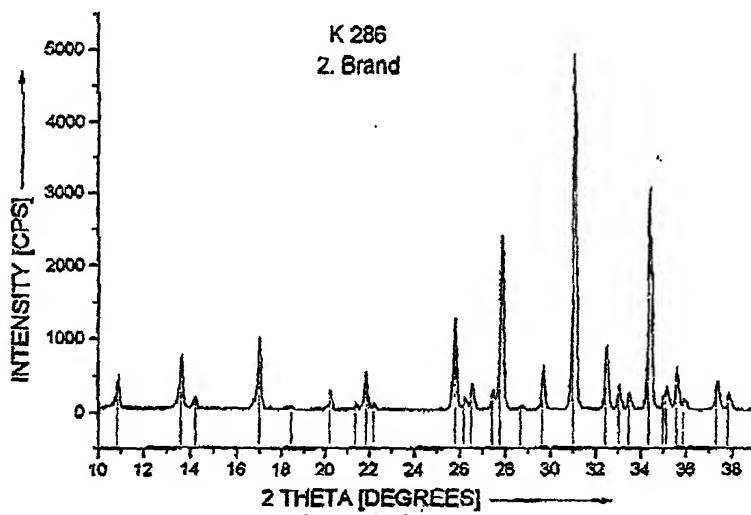


Fig. 5B

Abb. 5b Charge K 286 nach Zerkleinern, Zugabe von unreagierter Ausgangsmasse und zweitem Synthesebrand. Es ist kein Hydroxylapatit mehr detektierbar.